

6 Geschichten zum Weitererzählen

Kreatives Schreiben

Beim Weitererzählen einer Geschichte soll man an dem vorgelegten Text anknüpfen. Hier finden Sie eine Auswahl von 6 Texten, die Sie weitererzählen können. Der Schreibauftrag dazu lautet:

Erzählen Sie die Geschichte weiter.

5 Text 1:

Seit sie ein Baby gewesen war, hatte Katja den Duft frisch gebackener Brötchen stets in der Nase behalten, der, noch ehe das Tageslicht zu dämmern begann, von der Backstube im Erdgeschoss in ihr Zimmer oben unterm Dach hinaufzog. Seit 2 Jahren war sie schon von Zuhause fort und studierte Betriebswirtschaft an der Fachhochschule der 80 Kilometer entfernten Großstadt. Jetzt war sie übers Wochenende wieder einmal nach Hause gekommen, weil ein großes Familienfest anstand. Ihr Vater wollte seinen 65. Geburtstag ganz groß feiern. Schon ihr Urgroßvater, sein Bild hing immer noch unten im Verkaufsraum, hatte die Bäckerei gegründet, der auch die unweit davon neu eröffnete Schnellbäckerei einer bekannten Backwarenkette, wenig anhaben konnte. Noch jedenfalls blieben die Kunden der altbekannten Bäckerei treu. Seit der Gründung der Bäckerei hatte stets einer der Söhne, meistens der älteste davon, den Traditionsbetrieb, zu dem inzwischen ein kleines Stehcafé hinzugekommen war, übernommen und fortgeführt. Jetzt aber war alles anders. Ihr einziger Bruder, der seine Meisterprüfung sogar als Innungsbester schon vor zwei Jahren abgeschlossen hatte, war vor einem halben Jahr mit seinem Motorrad schwer verunglückt und saß seitdem mit einer Querschnittlähmung im Rollstuhl. Katja spürte genau, was das für ihren Bruder und ihren Vater bedeutete. ...

Text 2:

Sie hatte lange gezögert, bis sie dem Drängen ihres Lebensgefährten, mit dem sie jetzt schon zwei Jahre zusammen war, nachgegeben und dem Zusammenziehen zugestimmt hatte. Sie wusste, dass ihr Sohn, der inzwischen erwachsen war, seine Ausbildung abgeschlossen und eine gute Stelle gefunden hatte, davon wenig begeistert war. Noch immer wohnte er nämlich bei seiner Mutter und machte keine Anstalten auszuziehen.

Text 3:

Nach Griechenland, auf einen Campingplatz in der Nähe von Igoumenitsa, sollte es im kommenden Sommer gehen und alles war schon seit Weihnachten gebucht. Das Wohnmobil für 5 Personen, die Fähre vom italienischen Ancona nach Patras und der Stellplatz für 2 Wochen in der Nähe von Volos, direkt am Meer. Vor fünf Jahren waren sie schon einmal dort gewesen und alle, sie selbst, ihre Eltern, aber auch die beiden jüngeren Geschwister hatten immer wieder davon geschwärmt und sich gewünscht, noch einmal hin-

35 zufahren. Doch das war eben vor fünf Jahren, da war Claudia gerade mal 12 Jahre alt ge-
wesen. Als der Familienrat vor Weihnachten über den Sommerurlaub debattiert hatte,
war sie schon viel zurückhaltender als früher gewesen, sie spürte irgendwie, das das
nicht mehr so ihres war wie früher, und dass ihr das We-are-family-Gedudel, das Papa,
immer wenn sie gemeinsam im Auto irgendwie unterwegs waren, anstimmte, inzwischen
40 auf die Nerven ging. Um Oster herum hörte sie schließlich davon, was sich zwei ihrer bes-
ten Freundinnen für den Sommer vorgenommen hatten.

Text 4:

Kurz bevor Paul das Auto seines Vaters wieder in die Garage fuhr, hatte er sich das Mal-
heur noch genau angeschaut. Ein Kratzer, nicht besonders tief zwar, aber doch deutlich
45 sichtbar, zog sich über die beiden Türen an der Fahrerseite. In einer halben Stunde wür-
den seine Eltern zurück sein, die von ihren Freunden abgeholt worden waren, um eine
Ausstellung zu besuchen. Und natürlich, würde sein Vater, spätestens am nächsten Mor-
gen, wenn er wieder zur Arbeit fuhr, sofort bemerken, was mit seinem heißgeliebten
Auto, das er nur ganz alleine fahren durfte, los war.

Text 5:

Zunächst war es nur wegen des Lärms, den sie angeblich machten, wegen dem sich die
Nachbarn, oben und unten im Haus, beschwerten. Dann war es wegen den Parkplätzen
vor dem Haus, den Fahrrädern im Hinterhof, dem Grillen auf dem Balkon und den über-
füllten Mülltonnen. Seit sie vor einem halben Jahr aus der Flüchtlingsunterkunft auszie-
55 hen und mit ihrer fünfköpfigen Familie in die Dreizimmer-Wohnung einziehen durften,
war die Stimmung im Haus mehr und mehr vergiftet. Ein älteres Ehepaar war vor einem
Monat ausgezogen und nun stand ein Kastenwagen vor der Haustüre und die neuen Mie-
ter, eine Familie mit zwei Kindern, zog ein.

Text 6:

60 Als sie morgens auf den Schulhof kam, bemerkte sie gleich, dass sich irgendwie alle Augen
auf sie richteten. Und am Eingang wurde sie von Cem und seinen Freunden dazu blöd
angegrinst. Als sie den Flur zu ihrem Klassenzimmer entlangging, ließen sie ein paar
Jungs geradezu Spalier laufen und machten anzügliche Bemerkungen. In ihrem Klassen-
zimmer angekommen: das Gleiche, blöde Sprüche und dummes Grinsen von der ganzen
65 Bankreihe an der Wand. Sie setzte sich neben ihre Freundin und fragte sie, was denn los
sei. Diese griff in ihre Schultasche und zückte ihr Smartphone, gerade als die Klassenleh-
rerin den Raum betrat.

In sieben Schritten zur eigenen Weiterzählung

Gehen Sie zur Bewältigung der obenstehenden Schreibaufgabe in folgender Weise vor:

1. **Untersuchen Sie die vorgegebene Geschichte. Markieren Sie** dazu jene Textstellen, die Aufschluss geben über
 - den/die **Orte und die Zeit des Geschehens**
 - **die vorkommenden bzw. handelnden Personen**
 - die **wesentlichen Ereignisse oder Handlungen** des erzählten Geschehens

2. **Listen Sie diese Textstellen in der nachfolgenden Tabelle auf:**

Handlungsort	
Handlungszeit/ Dauer des er- zählten Gesche- hens	
Beteiligte Personen	
Wichtiges Geschehen	

- 3. Entwerfen Sie in Form einer stichwortartigen HANDLUNGSSKIZZE** einen Plan, wie die Geschichte weitergehen könnte.
- Spielen Sie dabei immer wieder **unterschiedliche Varianten** in ihrem Kopf durch und stellen sie diese in Form eines **VERZWEIGUNGSDIAGRAMMS** dar.
 - **Entscheiden Sie sich** danach für eine bestimmte **Weitererzählungsvariante**.
 - **Überprüfen Sie** dabei, ob sie den **Vorgaben der Geschichte** entspricht.
 - **Überlegen Sie**, ob Ihre Weiterzählung auf einen **Höhepunkt oder Wendepunkt** hinausläuft oder ob sie einen **offenen Schluss** haben soll.
 - **Was geschieht auf dem Höhepunkt der Geschichte?** Wie wollen Sie diesen gestalten? (wörtliche Rede? Präsens?)
- 4. Entwerfen Sie in einer stichwortartigen PERSONENSKIZZE** ein genaueres (Charakter-)Bild der Personen, die in der Geschichte vorkommen.
- **Überlegen Sie** sich dazu, wie die **Person**, die in einer bestimmten Weise handelt, **äußerlich** aussieht, **wie sie sich gibt und was ihr wichtig sein könnte**. Suchen sie dazu geeignete **Adjektive**.
 - Machen Sie sich dabei klar, **wie die Person mit Gefühlen umgeht und wie sie diese ausdrückt**.
 - Denken Sie darüber nach, **wie die Beteiligten zueinander stehen und wie sie miteinander umgehen**.
- 5. Listen Sie untereinander in Stichworten auf, in welcher Reihenfolge** Sie Ihre Geschichte weitererzählen wollen. (**Erzählplan**)
- 6. Verfassen Sie Ihre Weiterzählung (ENTWURFSFASSUNG)**
- 7. Überarbeiten Sie Ihre ENTWURFSFASSUNG und schreiben Sie die ENDFASSUNG nieder.**
- Überprüfen Sie vor dem Niederschreiben der **ENDFASSUNG**,
- ob Sie die Perspektive, aus der heraus erzählt werden soll, eingehalten haben (Ich- oder Erzählung, Figurenperspektive)
 - ob Sie hinreichend und gut geeignete Mittel des Erzählens bei ihrer Gestaltung der Geschichte verwendet haben (z. B. anschauliche Adjektive und Verben, Ausdruck von Gedanken und Gefühlen der Figuren, wörtliche Rede)
 - ob Sie Ihre Geschichte durchgehend in der Vergangenheitsform (Präteritum) abgefasst haben (nur bei der Höhepunktgestaltung u. U. die Gegenwartsform (Präsens))
 - ob Sie die Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede beachtet haben
 - ...